

**Vorsitzender
Günter Keller**

Privat:

Grüntenstr. 14e, 80686 München
Telefon: (089) 5793 8566
Telefax: (089) 570 4033
E-Mail: guenter.keller@t-online.de

Geschäftsstelle:

Meindlstr. 14 ,81373 München
Telefon: 233 33882
Telefax: 233 33885
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München,

Antrag

Der Bezirksausschuss 7, Sendling-Westpark, fordert das RGU auf , beim Bayerischen Landesamt für Umweltschutz (LfU) Messstellen zur Ermittlung von Stickoxid-Werten (NOx) einzurichten, vor allem im Bereich der großen Kreuzungen mit der Passauer- und der HansasträÙe. Sollte das LfU dem nicht folgen, sollen auch diese Messstellen ersatzweise durch die LH München eingerichtet werden

Begründung:

Erste veröffentlichte Ergebnisse der 20 von der Landeshauptstadt seit Anfang Januar eingesetzten Messstellen zur Ermittlung von Stickoxid haben zum überwiegenden Teil große Abweichungen zur offiziellen Modellrechnung 2017 des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz ergeben. Die Abweichungen sind teils so gravierend, dass die Ergebnisse der Modellrechnung, auf die sich die politische Diskussion seit fast einem Jahr bezieht, stark angezweifelt werden müssen.

Nach den Veröffentlichungen in der Presse - siehe Aufzählung auf Seite 2 des Antrags - zeigen

- nur 8 Mess-Standorte offensichtlich eine Übereinstimmung mit der Modellrechnung.
- An 11 Messorten liegen die nun während eines Vierteljahres ermittelten Werte teils deutlich unter den Werten der Modellrechnung.
- Nur in einem Fall liegt der Messwert mit 61*) knapp über dem mit 50 bis 60*) errechneten Wert.

Im Stadtbezirk Sendling-Westpark zeigt die Messstelle an der Fürstenrieder Straße mit erfreulichen 38 sogar die größte Differenz zum Wert der Modellrechnung (> 60). Auch im Bereich der Kreuzung Heckenstaller-/Passauerstraße wurden mehr als 60 prognostiziert, aber während eines Halbjahres (03.01. bis 18.07.2017) im Bereich des Tunnel-endes nur (erfreuliche) 39 ermittelt. Auch hier ist die Abweichung offensichtlich groß.

Da im Weiteren in der Passauer-/Hansastraße, vor allem an den großen Kreuzungen, im Vergleich zum Grenzwert (40) teils sehr hohe Werte errechnet wurden (> 60), sollte zumindest dort zusätzlich gemessen und nicht nur gerechnet werden, um Gewissheit über die tatsächlichen Verhältnisse zu erlangen.
Mit Blick auf eventuell notwendige Maßnahmen erscheint dies zwingend geboten.

Daten gemäß Veröffentlichung im Münchner Merkur vom 03.05.2018:

	<i>städt. Mess.</i>	<i>Modellrechnung 17</i>
<i>Übereinstimmung mit der Modellrechnung:</i>		
<i>Eversbuschstraße</i>	42 *)	<i>Übereinstimmung</i>
<i>Situlistraße</i>	41	"
<i>Verdistraße</i>	46	"
<i>Wotanstraße</i>	41	"
<i>(Lothstraße</i>	30	" **)
<i>Ruth-Schaumann-Straße</i>	26	"
<i>Kreillerstraße</i>	34	"
<i>Tegernseer-Landstraße</i>	60	"
<i>Hofbrunnstraße</i>	25	"
		<i>**) offizielle Mess- stelle des LfU</i>

große Abweichung zur Modellrechnung 2017:

<i>Feldmochinger Straße</i>	34	40 ... 50
-----------------------------	----	-----------

<i>Schleißheimer Straße</i>	39	40 ... 50
<i>Rheinstraße</i>	33	40 ... 50
<i>Offenbacherstraße</i>	34	40 ... 50
<i>Frauenstraße</i>	51	> 60
<i>Planegger Straße</i>	43	> 60
<i>Steinsdorferstraße</i>	46	> 60
<i>Bajuwarenstraße</i>	33	40 ... 50
<i>Fürstenrieder Straße</i>	38	> 60
<i>Chiemgaustraße</i>	61	50 ... 60
<i>Boschetsrieder Straße</i>	32	40 ... 50
<i>Liesl-Karlstadt-Straße</i>	42	> 60

Quelle: Referat für Umwelt und Gesundheit

Auswertung Alfred Nagel, 14.05.2018

**) Anm.: Wegen der besseren Lesbarkeit wurde bei allen Zahlenwerten die NOx-Dimension nicht angefügt. Diese ist: Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, ugr/m³.*